

Mehr Rente: Die 6 cleversten Methoden der Profis



SPASS IM JOB
Wer über die gesetzliche Regelaltersgrenze hinaus arbeitet, bekommt Rentenbonus

„Rente und
kann man g
kombiniere

lebt man auf Kosten der Allgemeinheit, man muss dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, kann die Freiheiten des Ruhestands nicht genießen. „Deshalb kommt diese Variante für viele meiner Mandanten nicht in Frage“, sagt Expertin Voss.

Tipp: Möchte man beruflich auch mit 63 noch mal durchstarten, kann diese Variante dank Fort- und Weiterbildungen aber tatsächlich eine große Chance sein.

Unabhängige Rentenberatung: Lohnt sich das?

Beim Thema Rente geht's um viel Geld, doch das Sozialrecht gleicht einem Paragrafen-Dschungel: Umso wichtiger ist es, sich neben den Infos der Gesetzlichen Rentenversicherung unabhängigen Rat von zugelassenen Rentenberatern zu holen. Die Profis verlangen – ähnlich wie Anwälte – ein Honorar, doch ihre Tipps können die Rente deutlich erhöhen. Mehr Infos: www.rentenberater.de



Mehr Rente: Die 6 cleversten Methoden der Profis

gute Renditen erzielen – zum Teil besser als bei anderen seriösen Geldanlagen. Gedacht waren diese Zahlungen, um Abschläge bei vorzeitigem Rentenanstreit auszugleichen. Wer dann doch bis Ultimo arbeitet, kann sich über eine höhere Rente freuen.

Tipp: Die Einzahlungen haben auch steuerliche Vorteile, da man sie als „Vorsorgeaufwendungen“ absetzen kann.

3 Hinzuverdienst und Rente kombinieren

Alle, die 2021 vorzeitig (mit oder ohne Abschläge) in Rente gehen wollen, sollten das aufschieben, rät Voss: „Beantragen Sie zwar sofort die Altersrente, arbeiten Sie aber noch etwas weiter!“ Dank der 2021 von 6.300 auf 46.060 Euro (wegen Corona) erhöhten Hinzuverdienstgrenze lohnt sich die Kombi von Rente und Job besonders: „In diesem Rahmen darf man dazuverdienen, ohne dass die parallel bezogene Rente gekürzt wird.“

Tipp: Die in der Verlängerung der Arbeitszeit gesammelten Rentenpunkte erhöhen außerdem die Rente dauerhaft.

4 Länger arbeiten – doppelt kassieren

Apropos Verlängerung: Wer trotz Erreichen der Altersgrenze noch Spaß an seiner Arbeit hat, sollte im Job bleiben: Das belohnt die Rentenkasse mit 0,5 Prozent Rentenzuschlag pro Monat. Anke Voss: „Schiebt man zum Beispiel seine Rente um zwei Jahre auf, bringt das insgesamt 12 Prozent. Und dank



Ihre Renteninformation

Sehr geehrter Herr

Deutsche Rentenversicherung
Bund

GRUNDLAGE
Die Renteninfo zeigt, wie viel Rente man erwarten kann

der extra Beitragszahlung steigt die spätere Rente zusätzlich.“ Beispiel in Zahlen: Ein Durchschnittsverdiener (3.462 Euro Verdienst im Monat) zahlte bis zur regulären Altersgrenze 45 Jahre Beiträge: Das ergibt 1.539 Euro Bruttorente. Dank zwei Extrajahren Arbeit erhält er 1.800 Euro. Die weitere Beitragszahlung, plus der Zuschlag, erhöhen die Rente also sogar um 17 Prozent.

Tipp: Wer bereits Vollrente wegen Alters bezieht und über das reguläre Rentenalter hinaus arbeitet, muss keine Beiträge mehr für die Rentenversicherung zahlen.

5 Angehörige pflegen, von höherer Rente profitieren

Wegen hoher Kosten für Heime und Personal werden viele Pflegebedürftige von Angehörigen betreut. Wofür es Rentenzuschlag von bis zu 30 Euro pro Pflegejahr geben kann! Anke Voss: „Dafür muss mindestens eine Person mit Pflegegrad 2 oder höher für mindestens zehn Stunden pro Woche in häuslicher Umgebung gepflegt werden. Das kann man auf zwei oder mehr Tage pro Woche verteilen. Man darf außerdem nicht mehr als 30 Stunden pro Woche arbeiten.“

Tipp: Auch Rentner, welche die Regelaltersgrenze erreicht haben können ihre Rente durch häusliche Pflege erhöhen. Dafür müssen sie aber zunächst noch auf 1 Prozent ihrer Rente verzichten.

6 Vor Rentenanstreit erst einmal arbeitslos melden

Weniger Abschläge, höhere Rente: Mit Hilfe der Arbeitsagentur gelingt das theoretisch. Wie dieser Trick funktionieren soll? Statt ab 63 mit Abschlägen in Rente zu gehen, kann man sich auch arbeitslos melden. So erhält man ALG I und bekommt Rentenpunkte gut geschrieben. Doch das hat mehrere Nachteile: Letztlich

Wer die richtigen Weichen stellt, kann seine Rente deutlich erhöhen. Das gilt nicht nur für junge Menschen am Beginn ihrer Karriere, sondern auch für die Phase kurz vor dem Ruhestand“, weiß Rentenberaterin Anke Voss. Für FUNK UHR verrät sie clevere Methoden, wie das gelingen kann.

1 Den optimalen Start in den Berufsabschied finden

„Ich gehe in Rente!“ Klingt einfach, doch die viele Wege dahin bergen finanzielle Risiken. So gibt mancher wegen chronischer Leiden seinen Beruf vorzeitig auf, etwa wegen Krebs. Selbst „langjährig Versicherte“ (35 Beitragsjahre) müssen dann Renten Kürzungen in Kauf nehmen. Anke Voss: „Solche Abschläge kann vermeiden, wer Schwerbehinderung ab Grad 50 nachweist, was etwa nach einer Krebserkrankung möglich ist. Damit darf man zwei Jahre vor der allgemeinen Regelaltersgrenze abzugsfrei in Rente. Mit Abschlägen ist das für Schwerbehinderte sogar bis zu fünf Jahren vor Regelaltersgrenze möglich. Normal sind hier vier Jahre.“

Tipp: Vor dem Rentenanspruch von Profis beraten lassen und die Schwerbehinderung bestätigen lassen. Beides gilt auch für Jüngere, die wegen Krankheit Erwerbsminderungsrente beantragen müssen.

2 Freiwillig Rentenbeiträge ein- und nachzahlen

Mancher malocht bis zuletzt, um dann zu merken: Die Rente bleibt gering. „Doch selbst kurz vor knapp kann man sie dauerhaft steigern – mit Sonderzahlungen in die Rentenkasse“, weiß Rentenberaterin Voss. Solche Einzahlungen sind aktuell ab dem 50. Geburtstag möglich. Früher erlaubt (aber nur bis zur Vollendung des 45. Lebensjahres) sind freiwillige Beitragszahlungen für nicht anrechenbare Ausbildungszeiten. Mit beiden Maßnahmen kann man

„Individuelle Tipps können die Bezüge deutlich erhöhen“

UNSERE EXPERTIN

Anke Voss
Präsidentin des Bundesverbands der Rentenberater e. V.
www.rentenberater.de

ZEIT DES GLÜCKS
Gesund und finanziell versorgt: So darf der Lebensabend gerne verlaufen